

Das Skelett lag auf dem Rücken, mit dem Blick nach Osten, etwa 1,20 Meter tief frei im Boden. Zwischen den leicht gespreizten Beinen lag der wertvollste Fund, ein Schwert. Zu ihm gehört eine auf der Vorderseite noch ganz mit Zellenschmelz bedeckte Parierstange von elf Zentimeter Länge und 4,3 Zentimeter Breite. Die Fläche ist durch goldene Stege in zahlreiche Felder geteilt, die mit violettrotten Halbedelsteinen geschmückt sind. Außer einem großen, dünnen Goldblech, das wohl zum Belag der Scheide gehört hat, enthielt das Grab ein eisernes Messer, eine silberne Gürtelschnalle und ein etwa 20 Zentimeter langes Zierstück aus Bronze mit Resten von Vergoldung; es läuft am Ende in einen Tierkopf aus, dessen Augen aus eingesetzten roten Steinen bestehen. Dieses Zierstück und auch das Schwert lassen sehr enge Beziehungen zu Südrußland erkennen; wahrscheinlich stammt das Bronzestück aus Südrußland, während dies von dem Schwert einstweilen nicht sicher erwiesen ist.

Beigabenlose Gräber wurden bei Krozingen, Schallstatt und Oberrotweil gefunden.

Vom Naturschutz.

Durch Erlaß des Badischen Ministeriums des Kultus und Unterrichts vom 11. November 1932 wurde im Wehretal ein im Eigentum der Staatsforstverwaltung stehendes, zu den Staatswalddistrikten Ehwald und Wolfrist gehöriges Waldgebiet im Gesamtflächenmaß von etwa 25 Hektar zum Naturschutzgebiet erklärt. Links und rechts der Wehra gelegen, umfaßt das Gebiet unter anderem den Wildenstein und Kaiserfelsen. Innerhalb des Naturschutzgebietes ist jeder Eingriff in die Bodengestaltung sowie in die Pflanzen- und Tierwelt untersagt.

Vereinsnachrichten.

Mitgliederversammlung.

Am 21. Januar wurde im Hörsaal des Bad. Weinbauinstituts die ordentliche Mitgliederversammlung für 1937 unter Vorsitz des Vereinsführers Direktor Dr. MÜLLER abgehalten. Anwesend waren 20 Personen.

Der Vereinsführer erstattete den Jahresbericht. Daraus ist folgendes zu entnehmen: Der Mitgliederstand hat sich im Großen-Ganzen gehalten. Er betrug Ende 1937:

Ehrenmitglieder	6
Ordentliche Mitglieder	427
Vereine im Schriftenaustausch	106

Zusammen: 539

Durch den Tod verlor der Verein die Herren Pfarrer Wißler in Hagnau, Direktor Eberbach, Karlsruhe, Dr. Steck, Bern, Privat Kapferer, Freiburg und Fabrikant Witzemann, Pforzheim. Die Anwesenden ehrten die Verstorbenen in üblicher Weise.

Ehrungen: Im Berichtsjahr feierte unser Mitglied Geheimrat Prof. Dr. Appel in Berlin seinen 70. Geburtstag und unser Ehren-

mitglied **K n e u k e r** in Karlsruhe seinen 75. Geburtstag. Der Vereinsführer sprach den Jubilaren herzliche Glückwünsche aus.

Für 50jährige Mitgliedschaft erhielten das große goldene Ehrenabzeichen die Herren: Geheimrat Dr. **S c h m i d l e** und Prof. Dr. **L a u t e r b o r n**, beide in Freiburg. Das Ehrenabzeichen für 25jährige Mitgliedschaft konnte verliehen werden den Herren: Apotheker **A r t o p o e u s** in Baden-Baden, Prof. **H. G u t m a n n**, Bruchsal; Prof. **S. G u t m a n n**, Ettlingen; Prof. **H. H o c h**, Freiburg und Prof. **D r. H o w i t z** in Freiburg.

O r g a n i s a t i o n: Um den Vereinsführer zu entlasten, der seit längerer Zeit auch die Ämter des Schriftführers und des Bibliothekars mit versah, wurde als neuer Schriftführer Herr Hauptlehrer **S t o b e r** ernannt.

Die Vereinsmitteilungen erschienen im gleichen Umfang wie im Vorjahr. Darin ist auch ein neues Mitgliederverzeichnis abgedruckt, das bei der letzten ordentlichen Mitgliederversammlung gewünscht wurde.

Der Absatz des Buches „Der Kaiserstuhl“ war auch im Berichtsjahr befriedigend. Für das geplante Werk über den Feldberg wurden im Berichtsjahr weitere Bearbeiter gewonnen. Auch haben eine Anzahl Mitarbeiter schon eifrig mit der Bearbeitung begonnen.

V e r e i n s b i b l i o t h e k: Mit dem Anwachsen der Bibliothek macht ihre Ordnung immer mehr Arbeit. Erfreulicherweise steigt die Zahl der Benutzer. Mehrfach erhielt die Bibliothek von Mitgliedern wertvolle Zuwendungen.

N a t u r s c h u t z: Das Gelände am Kienberg bei Ebringen, das zum Schutze der dort vorkommenden seltenen Orchideen vor dem Kriege vom Verein gekauft wurde, mußte zu besonderen Zwecken wieder abgegeben werden. Der Verein besitzt nun dort nur noch ein kleines Mattenstück. Nachdem aber durch Anordnung vom 9. Nov. 1937 im Jennetal in Ebringen ein 0,7ha großes Gelände zum Schutze der Orchideen in das Reichsnaturschutzbuch eingetragen worden ist, werden hier die Orchideen sich erhalten können. — Eigenes Gelände besitzt nun der Verein, außer dem genannten Stück am Kienberg, nur noch ein kleines Stück auf Gemarkung Endingen und eine ehemalige Sandgrube mit typischer Sandflora auf Gemarkung Oftersheim bei Schwetzingen.

Eine Beiratsitzung fand am 21. September statt, um über das Winterprogramm des Vereins zu beraten.

V o r t r ä g e wurden abgehalten am:

	Teilnehmerzahl
18. Januar 1938: Oberreg. Botaniker Dr. K o t t e , Deutschlands Kampf gegen den Kartoffelkäfer	31
16. Februar 1937: Oberbaurat S c h u r h a m m e r , das Naturschutzgebiet Wutach	65
8. März 1937: Prof. L a i s , Das Grundwasser des Oberrheintals als Lebensraum	74
11. Nov. 1937: Prof. Dr. L i t z e l m a n n , Pflanzenwanderungen nach der Eiszeit.	46
6. Dezemb. 1937: Prof. L a i s , Mollusken und <u>Urgeschichte.</u>	31
Durchschnitt: 50	

An Eintrittsgelder konnten an das WHW 46.68 RM abgeführt werden.

Lehrausflüge und Besichtigungen fanden statt am:

6. Juni 1937: Geologische Lehrwanderung ins Wutachtal (zusammen mit dem Schwarzwaldverein) unter Führung von Herrn Oberbergrat Dr. Schnarrenberger.
27. Juni 1937: Wanderung durch das Bärental nach dem Feldberg. Für die Mitarbeiter am Feldbergbuch.
3. Okt. 1937: Wanderung nach dem Glazialgebiet von Hintermenschwand. (Führung Oberbergrat Dr. Schnarrenberger, Direktor Dr. Müller).
27. Okt. 1937: Besichtigung der Sammlungen des Instituts für Forstschutz und Pflanzensoziologie.

Hierauf erstattete der Vereinsrechner Direktor A. Schwörer den Kassenbericht, der von den Herren Prof. Hoch und Hauptlehrer Engel geprüft worden war und in Ordnung befunden wurde. Der Kassenstand und Vermögensstand des Vereins geht aus folgendem hervor:

Einnahmen:	Ausgaben:
Mitgliedsbeiträge . . . <i>R.M.</i> 1991.44	Herstellung der
Sonstige Einnahmen „ 106.39	„Mitteilungen„
Kaiserstuhlbuch . . . „ 106.41	Vervielfältigungen,
<i>R.M.</i> 2204.24	Klischee, Vorträge, . <i>R.M.</i> 692.20
Ausgaben „ 1411.67	Exkursionen „ 195.83
<i>R.M.</i> 944.84	Bürobedarf, Bürohilfe „ 89.73
Überschuß <i>R.M.</i> 944.84	Bücherei „ 78.70
	Porto „ 202.20
	Verschiedenes, Steuern „ 153.01
	<i>R.M.</i> 1411.67

Auf das neue Geschäftsjahr konnten RM 944.84 vorgetragen werden. Der Vermögensstand des Vereins ohne Grundstücke und ohne Inventar, Wert der Bibliothek, Sammlungen, Zeitschriftenbestände etc. betrug am 31. Dezember 1937:

Handkasse	RM	95,50
Postscheckkonto	„	136,43
Laufendes Bankkonto	„	1426,50
Festkonto	„	1814,69
Wertpapiere (Kurswert)	„	646,50
		RM 4119,62

Der Vereinsführer eröffnet zu dem Geschäftsbericht und Kassenbericht die Aussprache. Herr Prof. Geinitz dankt namens der Vereinsmitglieder den Herren des Vorstandes für ihre aufopfernde

Tätigkeit und gibt noch einige Anregungen, ebenso Herr Prof. Jul. Maier. Darauf erteilt der Vereinsführer dem Rechner Entlastung und würdigt seinerseits unter bestem Danke die sorgfältige Arbeit des Rechners und Schriftführers.

Der nächste Punkt der Tagesordnung befaßte sich mit dem Voranschlag, der vom Vereinsführer wie folgt vorgesehen und von der Mitgliederversammlung genehmigt wurde:

Einnahmen:	Ausgaben:
Mitgliedsbeiträge . . RM 1400.—	Rücklage für das
Zinsen „ 60.—	Feldbergbuch „ 200.—
Kaiserstuhlbuch . . . „ 100.—	Herstellung der
Sonstiges „ 40.—	„ Mitteilungen“ . . . „ 900.—
RM 1600.—	Bürobedarf „ 100.—
	Porto „ 200.—
	Bücherei „ 100.—
	Verschiedenes „ 100.—
	RM 1600.—

Anträge und Wünsche: Infolge seines Gehörleidens wünscht der Vereinsführer von seinem Posten zurückzutreten. Er bittet die ordentliche Mitgliederversammlung einen neuen Vereinsführer zu wählen. Ein Ergebnis wird nicht erzielt.

Mit dem Dank an die Teilnehmer, schließt der Vereinsführer die ordentliche Mitgliederversammlung. Es folgte noch die Vorführung von 4 Filmen über Bienen durch Herrn Prof. Geinitz und zwar: 1. Sehen die Bienen Farben?, 2. Können Bienen riechen?, 3. Geschmackssinn bei Bienen und 4. Die Sprache der Bienen. Die Filme fanden großen Anklang.

Ausgabe: 15. Mai 1938.

Schriftleiter der „Mitteilungen“: Oberregierungsbotaniker Dr. Kotte, Augustenberg, Post Grötzingen in Baden.

Adresse des Vereins: Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e. V., Freiburg i. Br., Bismarckstraße 21. (Hierhin wollen alle Anschriften und Sendungen, die sich nicht auf die Vereinsmitteilungen beziehen, gerichtet werden.)

Adresse des Rechners: Direktor Alfons Schworer, Freiburg i. Br., Landsknechtstraße 3. Postscheckkonto des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz: Karlsruhe 210 19.

Druck: Theodor Kehler, Freiburg i. Br., Hauptstraße 71

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.](#)

Jahr/Year: 1934-1938

Band/Volume: [NF_3](#)

Autor(en)/Author(s): Kotte Walter

Artikel/Article: [Vereinsnachrichten. \(1938\) 385-388](#)